

Herr Appelt eröffnet die 3. Sitzung des Ortsbeirates Eltersdorf im Jahr 2015. Der Ortsbeirat ist vollständig anwesend. Die Tagesordnung wird verlesen. Es bestehen keine Änderungswünsche. Es werden die anwesenden Ortsbeiräte und Betreuungsstadträte sowie die Eltersdorfer Bürger und Herr Schreiter von den Erlanger Nachrichten begrüßt. Zum Tagesordnungspunkt Stadtteilhaus ist Dr. Kurz / Stadt Erlangen anwesend.

TOP 1: Aktueller Sachstand Entwicklung Stadtteilhaus in Eltersdorf

Derzeit laufen die Haushaltsberatungen mit der Einbringung der verschiedenen Posten der Stadtratsfraktionen. Für die Planungsstufen 1 und 2 wären 85.000 Euro notwendig. Bislang konnte keine Einigung über die Bewilligung der Planungsmittel für das Stadtteilhaus in Eltersdorf erzielt werden. Der nächste Ausschuss für den Haushalt ist am 02.12.2015 der HFPA.

Vor ca. 1 Jahr wurde die Aufgabe ein Konzept zu entwickeln an das Amt 41 / Herrn Dr. Kurz übertragen. Es erfolgte eine Bedarfsermittlung durch Abfrage der Eltersdorfer Vereine. In erster Linie ging es um den Raumbedarf und die Nutzung. Unter Einbeziehung der Feuerwehr wurde von Amt 41 ein Konzept erstellt. Dieses Konzept wurde in die städtischen Ausschüsse eingebracht und beraten. Tenor: zu groß und zu teuer. Zu bedenken ist, dass es zwei Hauptnutzer: den Musikverein und die Feuerwehr gibt.

Es haben Gespräche mit dem Oberbürgermeister Dr. Janik, Frau Bürgermeisterin Lender-Cassens, dem Musikverein und der Feuerwehr stattgefunden. Als Ergebnis kann festgehalten werden, dass diese Planung nicht zu verwirklichen ist. Als neuer Auftrag soll nun das Bauvorhaben verkleinert werden, damit es die Politik mittragen kann. Anzumerken ist, dass die derzeitige Haushaltssituation durch die Mindereinnahmen der Gewerbesteuer für 2016 ohnehin schwierig ist. Das weitere Verfahren soll in der Sitzung des HFPA am 02.12.2015 besprochen werden. Bislang ist kein Beschluss nach DA-Bau gefasst worden. Herr Dr. Kurz betont, dass von Seiten der Politik eine Verkleinerung notwendig ist, aber dennoch der Raumbedarf der Vereine gedeckt werden muss. Das Bauvorhaben muss zukunftssicher sein.

Herr StR Rohmer berichtet von Gesprächen aus seiner Fraktion (CSU) und bemängelt, dass insgesamt zu wenig Haushaltsmittel für das benötigte Stadtteilhaus in Eltersdorf vorhanden sind. Die Fraktion der CSU beantragt auf jeden Fall die Planung und Umsetzung des Stadtteilhauses Eltersdorf in der ursprünglich geplanten Größe. Die Planungsmittel sollen bereits in den Haushalt 2016 eingestellt werden.

Herr StR Schulz (SPD) betont, dass im Haushalt 2016 keine Mittel für die Planung des Stadtteilhauses Eltersdorf eingestellt werden. Das Vorhaben ist zu groß und so nicht mehrheitsfähig. Herr StR Bußmann (Grüne Liste) schließt sich dieser Meinung an. Die Grüne Liste sieht die Priorität eines Stadtteilhauses zunächst in Büchenbach (vor Kriegenbrunn und Eltersdorf). Herr StR Schulz weist darauf hin, dass sich die Vereine zusammensetzen sollen und mit einer Stimme sprechen müssen.

Der Ortsbeirat sieht generell die Möglichkeit der Verkleinerung des Bauvorhabens. Allerdings muss dies in enger Absprache mit den Vereinen und der Verwaltung erfolgen. Dies sollte jedoch möglichst bald erfolgen. Planungsmittel sollten, wenn machbar, in den Haushalt 2016 eingestellt werden. Sollte dies nicht mehr möglich sein, dann spätestens 2017.

Herr Dr. Kurz erläutert wie das bisherige Konzept zustande gekommen ist und wie es zu verstehen ist. Er geht dabei auch auf die Planung von z.B. 3 Küchen ein. Ein wichtiges Konzept ist dabei die Modulbauweise. Auch auf die Stellprobe und den Platzbedarf des Musikvereins wird hingewiesen.

Die Flächen sind nicht zu groß geplant, sondern nach der Art der Nutzung konzipiert. Das Konzept ist durchdacht, aber in dieser Form wohl nicht finanzierbar. Herr Dr. Kurz betont, dass die Nutzung auf 50 Jahre ausgelegt ist. Ziel ist es, dass ein Neubau oder Umbau nicht in wenigen Jahren wieder zu klein ist.

Herr StR Rohmer findet es wichtig, dass die Planungen vorangehen und hier entsprechende Mittel bereitgestellt werden müssen. Auch die Größe muss angemessen sein, damit nicht in fünf Jahren das Gebäude wieder zu klein ist und dann erneute Planungen bzw. Umbauten notwendig sind.

Herr StR Schulz ergänzt, dass die SPD-Fraktion und auch der Oberbürgermeister das Stadtteilhaus Eltersdorf wollen, allerdings nicht in dieser Größe und nicht mit diesen Kosten. Auch für die SPD ist die richtige Priorität wichtig. Und die wird erst für ein Stadtteilhaus in Büchenbach gesehen.

Herr OBR-Vorsitzender Appelt verweist auf ein Gespräch mit dem SC Eltersdorf, der auf seinem Grundstück die Fläche für ein Stadtteilhaus bereitstellen könnte. Dies würde einen Verkauf des Egidienhauses mit Grundstück möglich machen. Dieser Erlös könnte ebenfalls zur Kostendeckung eines neuen Stadtteilhauses verwendet werden.

Für den Ortsbeirat sind jetzt folgende nächste Schritte wichtig. Zunächst müssen sich die Vereine und Gruppen erneut zusammensetzen und den Bedarf ermitteln bzw. die bisherige Planung verkleinern. Danach sollen die Planungen in die Gremien eingebracht werden und möglichst schnell Planungsmittel für den Haushalt genehmigt werden.

Für den Ortsbeirat ist eine zukunftssichere Lösung wichtig. Dies wird auch deutlich gegenüber der Stadtverwaltung und der Politik vertreten. Der Ortsbeirat sieht grundsätzlich Potenzial zur Verkleinerung der bisherigen Planungen. Aber nur nach Abstimmung mit den Vereinen. Sollte die „große Lösung“ benötigt werden, weil der Platzbedarf entsprechend ist, dann muss dies die Politik auch akzeptieren und entsprechend planen. Der Ortsbeirat möchte sich bei der Realisierung des Stadtteilhauses Eltersdorf nicht hinter anderen Stadtteilhäusern „anstellen“. Die Planungen sollen nebeneinander und nicht gegeneinander erfolgen.

Der Ortsbeirat wird das Thema in der nächsten Sitzung erneut behandeln.

TOP 2: Bericht der Verwaltung

- Bürger berichten erneut von den Zuständen auf dem Gelände der ehemaligen Fa. Günther. Es wird vermutet, dass dort Personen illegal wohnen bzw. sich dort aufhalten. Nach Meinung der anwesenden Bürger macht die Stadt hier zu wenig. Das Gelände muss besser gegen Eindringen gesichert werden. Die Stadt soll dafür sorgen, dass der neue Besitzer geeignete Schritte unternimmt. Es wird auch von Feuerwehreinsätzen auf dem Gelände berichtet. Mit der aktuellen Situation ist die anwesende Bevölkerung nicht zufrieden.

TOP 3: Mitteilungen zur Kenntnis

- *Keine gesonderte Wortmeldung*

TOP 4: Anfragen / Sonstiges

- Es wird darauf hingewiesen, dass die Strecke Flurstraße bis zur Stadtgrenze Großgründlach (sog. „Stadtweg“) in einem sehr schlechten Zustand ist. Hier wurde zugesagt, dass nach den Baumaßnahmen der Deutschen Bahn alles wieder ordnungsgemäß in Stand gesetzt wird. Bislang ist hier nichts passiert. Es gibt eine entsprechende Zusicherung durch das Tiefbauamt. Diese muss nun eingefordert werden.
- In der Eltersdorfer Straße (in Höhe der Tankstelle) sind aus Holzplanken Leitplanken erstellt worden. Mittlerweile ist davon ein großer Teil verfault oder beschädigt und muss dringend erneuert werden. Dies dient dem Schutz der Fußgänger.
- Bürger berichten, dass der Regenrückhalt Hutgraben / Frauenweiher nicht seinen Zweck erfüllt und hier ein Rückhalt nicht gewährleistet ist. Hier bittet der Ortsbeirat um einen Ortstermin mit Herrn Baum vom städtischen Umweltamt.
- Situation Flurstraße: Durch Baumaßnahmen der Deutschen Bahn wurde der bauliche Zustand verändert. Feldwege wurden geteert. Der frühere „Sattel“ wurde entfernt und bietet nun keinen Rückhalt mehr. Es wird befürchtet, dass dort wieder Wassermassen in die Flurstraße laufen werden. Ist die Bahn nicht verpflichtet hier den ursprünglichen Zustand wiederherzustellen bzw. geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um eine erneute Überflutung zu verhindern? Auch der Durchlass an dieser Stelle wird angesprochen. Hier wünscht der Ortsbeirat ebenfalls einen Ortstermin. Am besten mit dem Umweltamt, dem Tiefbauamt, der Feuerwehr und dem Entwässerungsbetrieb. Auch eine Beteiligung der Deutschen Bahn wäre wünschenswert.
- Am 17.10.2015 gab es einen 1. Workshop zum Thema Bürgerbeteiligung mit rund 30 Teilnehmern. Organisiert wurde dies von Frau Nickles vom städtischen Bürgermeisteramt. Auch Herr Appelt hat als Ortsbeiratsvorsitzender teilgenommen. Ergebnisse werden bald veröffentlicht.

- Bürger berichten, dass Grundwasser über städtische Kanäle entwässert wird und dies in Eltersdorf (und anderen Dörfern und Vororten) gängige Praxis war aufgrund der alten Entwässerung. Hier sollen jetzt Änderungen vorgenommen werden. Es wird befürchtet, dass dies zu erheblichen Kosten für die Bürger führen könnte. Eine Kontaktaufnahme mit dem Bauaufsichtsamt (Hr. Zeidler und Hr. Seeliger) ist bereits erfolgt. Der Ortsbeirat bittet um weitergehende Informationen.
- Der Lückenschluss des Lärmschutzwalls Eltersdorf-Süd ist immer noch offen. Seit Jahren fehlt ein Grundstück, um den Lückenschluss abzuschließen. Mittlerweile wurde eine Maklerin durch die Eigentümer beauftragt das Grundstück zu verkaufen. Die Stadt Erlangen hat bereits ein Angebot abgegeben.
- Die DB-Unterführung Weinstraße wird vom 30.11. bis 02.12.2015 vollgesperrt. Jeweils nachts von 21.30 Uhr bis 5.30 Uhr. Von 30.11. bis 04.12.2015 jeweils von 8.30 Uhr bis 15.30 Uhr wird die Straße halbseitig gesperrt.
- Der Neujahrsempfang des Ortsbeirates ist am 24.01.2016, ab 11 Uhr im Egidienhaus. Oberbürgermeister Dr. Florian Janik hat sein Kommen zugesagt.
- Herr Appelt hat am 12.11.2015 ein Schreiben von Innen- und Verkehrsminister Joachim Herrmann erhalten, dass auf der A 73 in Höhe des Ortsteils Eltersdorf die Höchstgeschwindigkeit auf 80 km/h beschränkt wird. Der Ortsbeirat bedankt sich ausdrücklich im Namen des gesamten Ortes Eltersdorf, da hiermit einem langen Wunsch der Einwohner entsprochen werden konnte.
- Der Eltersdorfer Kalender 2016 wird noch vor Weihnachten erstellt, gedruckt und verteilt.
- Im Jahr 2021 feiert Eltersdorf sein 1000-jähriges Bestehen. Hier sollten bereits rechtzeitig die Planungen aufgenommen werden.
- Aus der Bürgerschaft wird die Frage gestellt welchen Verlauf der Kirchweih-Umzug im Jahr 2016 nehmen wird. Nach Auskunft des Ortsbeirates wird der Verlauf wie im Jahr 2015 beibehalten. Dies war der Wunsch der Kirchweihburschen. Für die nachfolgenden Jahre wird es Gespräche geben.
- Herr OBR Lederer spricht erneut die Abdeckgitter der Ablaufrinnen in der Eltersdorfer Straße an. Diese ragen in die Fahrbahn und werden von Fahrzeugen angefahren und dadurch regelrecht nach oben katapultiert. Dieser Zustand ist schon länger im Tiefbauamt bekannt. Bereits im August 2015 gab es einen Unfall mit einem Betonmischer, dessen Tank dadurch aufgerissen ist. Hier besteht erhebliche Unfallgefahr, gerade für Fußgänger, und es müssen schnell geeignete Maßnahmen ergriffen werden. Der Ortsbeirat bittet die Verwaltung zu handeln, bevor Personenschäden zu beklagen sind.

gez.
Wolfgang Appelt
Ortsbeiratsvorsitzender

gez.
Stephan Behringer
Protokollführer